



Pressemitteilung 09.03.2023

Lab 2050

Der Frühjahrsworkshop der aac drehte sich um die Zukunft des Bauens

Das Bauen verschlingt mehr Ressourcen als jede andere Branche auf der Welt. Entsprechend groß ist die Verantwortung, nachhaltige und flexibel nutzbare Gebäude zu schaffen und zu hinterlassen. Wie baut man klimaeffizient und dabei gestalterisch hochwertig? Im Rahmen eines Entwurfs für ein Grundstück am künftigen Stadteingang Elbbrücken in Hamburg beschäftigten sich die Stipendiat:innen der aac mit dieser drängenden Frage. Die Entwurfsaufgabe bestand darin, durch eine entsprechende Materialität, kreislaufgerechte Konstruktion, Urban Mining und Re-Use eine möglichst ressourcenschonende Architektur zu entwickeln. Der Workshop stand unter der Leitung der gmp-Partner Stephan Schütz und Nikolaus Goetze.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Eva Zimmermann
T +49.40.88 151 340
ezimmermann@gmp.de
www.aac-hamburg.de

aac
Academy for
Architectural Culture

Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de
www.aac-hamburg.de



Der Workshop begann in Hamburg mit zwei Input-Tagen. Dabei besichtigten die Stipendiat:innen den Stadtteil Veddel und das dortige Entwurfsgrundstück und setzten sich in einem Material-Workshop mit Eigenschaften, Wirkweisen und dem CO₂-Fußabdruck verschiedener Baustoffe und Bauweisen auseinander. Input-Vorträge ergänzten den Informationsaustausch. Das Ziel: Alle Elemente des Entwurfs, die hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit quantifizierbar sind, sollten analysiert und so ausgewertet werden, dass am Ende allgemeingültige Aussagen hinsichtlich zukunftsorientierter Entwurfsansätze getroffen werden konnten.

Dafür entwarfen die vier Gruppen je ein architektonisches Grundmuster eines freistehenden, funktional flexiblen, ressourcenschonenden und gegebenenfalls rückbaubaren Gebäudes. Die Entwurfsarbeit wurde von namhaften Tutor:innen der aac begleitet. Vorträge und Kritikunden mit Werner Sobek, Alexandra Mrzigod von der Werner Sobek AG, Tilmann Jarmer von Florian Nagler Architekten, Volkwin Marg von gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner und Robert Schmitz von White Arkitekter ergänzten das umfassende Lehrprogramm.

Jeder der vier Gruppen wurde ein anderes Baumaterial zugewiesen, dessen Verwendung spezifische Gestaltungsentscheidungen hinsichtlich Konstruktion und Ausdruck des Gebäudes erforderte. Gefordert war eine vergleichbare Nutzbarkeit sowohl für Büros als auch zum Wohnen. In der Gegenüberstellung sollten die Unterschiede in der CO₂-Bilanz erkenntlich werden, die sich aus den Entwurfsentscheidungen ergeben. Die vier Materialschwerpunkte waren Holz und Grasfasern, Beton, Metall und Mauerwerk. Andere Materialien wurden im jeweiligen Entwurf im Sinne einer hybriden Bauweise ergänzt.

Alle vier Gruppen nutzen das Erdgeschoss des exponiert gelegenen Baus, um diesen in das Quartier einzubinden. In Korrespondenz mit den benachbarten, öffentlich nachgenutzten historischen Zollabfertigungshallen werden im Stadtraum Gemeinschaftsflächen geschaffen. Die Obergeschosse sind flexibel als Büro- und Wohnraum nutzbar. Die Materialität der Gebäude prägt ihren jeweiligen Charakter und entwickelt das sich daraus ergebende spezifische Potenzial zur Bewältigung der lärmbedingten Herausforderungen des Standortes weiter. Derzeit sind die Ergebnisse in einer Ausstellung in den Studios der aac auf dem Campus Rainvilleterrasse zu sehen.

Laufzeit bis 17. März 2023

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 10.00-16.00 Uhr

Workshopleitung Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schütz und Dipl.-Ing. Architekt Nikolaus Goetze mit Dipl.-Ing. Architekt Nicolas Pomränke

aac-Team Enno N. Maass, Annika Göttle, Anja Meding, Gabriela Hopf

Tutorat (alphabetisch) Walter Gebhardt, Annika Göttle, Prof. Philipp Kamps, Sona Kazemi, Anja Meding, Alexandra Mrzigod

Stipendiat:innen (alphabetisch) Daria Behrens, Blanca Borrell Araúz de Robles, Martin Bumbál, Nikolai Davydov, Gordian Graf Strachwitz, Vitaliya Grigorenko, Paul Gumprich, Xing Hua, Dije Këqiku, Sânziana Maximeasa, Malgorzata Migut, Lorenzo Scheibner, Zeynep Çagla Topcu, Juan Sebastián Vintimilla Ochoa, Sonja Walzik, Anika Wieger

Academy for Architectural Culture (aac)

Die aac ist eine private und gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Hamburg, die 2008 von den Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) ins Leben gerufen wurde. Ihre Lehre baut auf der langjährigen Berufs- und Lehrerfahrung ihrer Gründer und Stifter auf. In dem Verständnis von Architektur als gestaltender Kunst in sozialer Bindung und Anwendung ist ihr Curriculum auf die ganzheitliche Rolle des Architekten in der globalisierten Welt ausgerichtet.

Die aac pflegt den Dialog über Disziplinen und kulturelle Grenzen hinweg. Sie führt in ihren Kursen Lehre, Forschung und praktizierte Architekturkultur zusammen. Dabei basieren die Aufgaben auf einem realen Szenario mit Fragestellungen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen aus Architektur und Städtebau, für die beispielhaft Lösungen erarbeitet werden.

Die aac hat ihren Stammsitz in der historischen Seefahrtsschule an der Rainvilleterrasse in Hamburg. Dieses Baudenkmal der klassischen Moderne wurde 2012 durch die gmp-Stiftung renoviert und behutsam modernisiert, um es als Ort der Bildung und der Kultur wieder zu aktivieren – heute der „Campus Rainvilleterrasse“.

Kontakt

aac Academy for Architectural Culture
Campus Rainvilleterrasse
Rainvilleterrasse 4
22765 Hamburg
T +49.40.31 70 16 19
contact@aac-hamburg.de

Enno N. Maass
Director of Programme
Managing Director



02



03



04

Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

01 Gruppe 1 - Holz und Grasfaser © aac Academy for Architectural Culture
02 Gruppe 3 - Stahl © aac Academy for Architectural Culture

03 Gruppe 2 - Beton © aac Academy for Architectural Culture
04 Gruppe 4 - Backstein © aac Academy for Architectural Culture



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

05 Gruppenbild der Stipendiat:innen und Tutor:innen mit der
Workshop-Leitung Stephan Schütz, Nikolaus Goetze und
Nicolas Pomränke des aac-Frühjahrsworkshops 2023
© Jochen Stüber



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

01 Gruppenbild der Stipendiat:innen und Tutor:innen mit der
Workshop-Leitung am Entwurfsgelände © Jochen Stüber



Für den Download der Bilder in HighRes benutzen Sie folgenden Link: www.aac-hamburg.de

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten und der Urheber des Bild- und Planmaterials.

Hinweise zum Copyright

Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet im Rahmen eines redaktionellen Beitrags über die Architektur der Architekten von Gerkan, Marg und Partner im Kontext des Inhaltes dieser Pressemitteilung. Eine vollständige Nennung der Urheber des Bild- und Planmaterials in eindeutiger Zuordnung ist obligatorisch.

Bei einer anderweitigen Nutzung sind Sie verpflichtet, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts mit den Fotografen zu klären. Produkthersteller, Lieferanten und ausführende Firmen richten ihr Interesse an der Nutzung von Bildmaterial an uns und den Fotografen.

Kontakt

Detlef Jessen-Klingenberg
Head of Communications
T +49.30.617 85 634
dklingenberg@gmp.de

Eva Zimmermann
T +49.40.88 151 340
ezimmermann@gmp.de

www.gmp.de

Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die folgende Anschrift:

gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner
PR & Communications
Elbchaussee 139
22763 Hamburg